

II-3849 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1997 /J

1991 -11- 18

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.Khol, Ingrid Tichy-Schreder, Mag.Molterer
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Informationsbroschüre "EWR-ABC"

Am 22. Oktober 1991 ist nach monatelangen Verhandlungen, an denen der österreichische Verhandlungsleiter, Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Schüssel, durch seine EFTA-Vorsitzführung großen Anteil hatte, der EWR-Vertrag zustande gekommen. Dies ist ein großer Erfolg für Österreich, an dem auch Außenminister Dr.Mock, Verkehrsminister Dr.Streicher und Landwirtschaftsminister Dr.Fischler maßgeblich beteiligt waren. Die Einigung über den EWR ist die Voraussetzung für die Teilnahme der EFTA-Staaten am Binnenmarkt der EG, der mit 1.Jänner 1993 in Kraft treten wird. Mit dem EWR-Vertrag konnte Österreichs Position im neuen Europa eindeutig gestärkt werden.

Zur Information über die Auswirkungen der EWR-Teilnahme Österreichs auf den Einzelnen, auf die Unternehmen und die Institutionen unseres Landes hat das Bundeskanzleramt eine Broschüre mit dem Titel "EWR-ABC" herausgegeben, die ohne Befassung des österreichischen EWR-Verhandlungsleiters Bundesminister Dr. Schüssel sowie von Außenminister Dr.Mock und Landwirtschaftsminister Dr.Fischler erstellt worden ist. Durch diese Nachlässigkeit ist es in der Broschüre zu einer sehr vereinfachenden und zum Teil unvollständigen Behandlung von Themenfeldern (z.B.Landwirtschaft etc.) ohne wirklich sachkundige Auseinandersetzung mit den Fakten des EWR gekommen.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Weshalb wurde die Informationsbroschüre des Bundeskanzleramtes über die Auswirkungen des EWR-Vertrages ohne Befassung des EWR-Verhandlungsleiters Bundesminister Dr.Schüssel sowie von Außenminister Dr.Mock und Landwirtschaftsminister Dr.Fischler erstellt?
2. Weshalb wurde eine sachkundige und substantielle Darstellung über die Auswirkungen einer EWR-Teilnahme in allen betroffenen Bereichen vermieden?
3. Warum finden sich in der Broschüre Abbildungen der beiden an den EWR-Verhandlungen nicht beteiligten Regierungsmitglieder, nämlich des Bundeskanzlers Dr.Vranitzky und des Staatssekretärs Dr.Jankowitsch?
Wäre es stattdessen nicht sinnvoller gewesen, Schaubilder über die zu erwartenden wirtschaftlichen, verkehrsmäßigen oder finanziellen Auswirkungen für Österreich zu zeigen?
4. Halten Sie die bisherige Informationstätigkeit des Bundeskanzleramtes über die Folgen einer EWR- und einer EG-Teilnahme Österreichs für ausreichend?
5. Wie beabsichtigen Sie, einen höheren Informationsstand der Bevölkerung über die Fakten zum EWR und zur EG zu erreichen?